

Ergänzungsblatt zur Patentschrift Nr. 909 609 Kl. 21 h, Gr. 9/01.

Das Patent 909 609 ist durch Verzicht auf das Hauptpatent 816 006
selbständig geworden.

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949
(WiGBL S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM
22. APRIL 1954

DEUTSCHES PATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr. 909 609

KLASSE 21h GRUPPE 901

S 25436 VIII d / 21 h

Albin Sprenger, St. Andreasberg (Harz)
ist als Erfinder genannt worden

Albin Sprenger G. m. b. H., Clausthal-Zellerfeld

Elektrischer Heizlüfter

Zusatz zum Patent 816 006

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 3. November 1951 an

Das Hauptpatent hat angefangen am 18. April 1950

Patentanmeldung bekanntgemacht am 20. August 1953

Patenterteilung bekanntgemacht am 11. März 1954

Gegenstand der Erfindung ist die weitere Ausgestaltung des einen elektrischen Heizkörper enthaltenden Heizlüfters nach Patent 816 006. Sie betrifft eine Maßnahme, die das Gerät für die Anwendung höherer Heizleistungen von beispielsweise 2 bis 3 kW geeignet macht, wobei die Abmessungen des Gerätes relativ klein gehalten werden können.

Bei einer solchen Heizleistung, mit der eine gewünschte Raumtemperatur in kurzer Zeit erreicht werden kann, ist ein automatischer Schalter erforderlich, der die Innehaltung einer eingestellten Raumtemperatur ohne unbequemes Ein- und Ausschalten von Hand ermöglicht. Erfindungsgemäß wird der temperaturabhängige Schalter an der Luft-eintrittsseite des Heizkörpers an einer Stelle angebracht, wo bei normal laufender Luftschraube die Temperatur des Fühlers vorwiegend von der einströmenden Luft bestimmt wird, während bei behinderter Luftströmung, die wegen ungenügender Wärmeabfuhr eine das Gerät gefährdende Erwärmung nach sich zöge, die Strahlung des Heizkörpers den Fühler erwärmt und dessen Ab-

schaltung bewirkt, bevor das Gerät Schaden nehmen kann.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt. Auf einen Fuß 1 ist das äußere Gehäuse 2 mit dem Schutzgitter 3 dargestellt, 4 bedeutet einen elektrischen Heizkörper, dessen Befestigungsstellen am Gehäuse hinter dem Strahlschutz 5 angreifen. Der Motor 6 ist von einem Schutzrohr 7 umgeben, das nahe der Luftschraube 8 trichterförmig erweitert ist. Der temperaturabhängige Schalter ist an der Stelle 9 angeordnet, wo er von der eintretenden Luft umspült wird bzw. unter der verstärkten Strahlung des Heizkörpers anspricht, sobald der Luftstrom aussetzt.

PATENTANSPRUCH:

Elektrischer Heizlüfter nach Patent 816 006, gekennzeichnet durch einen nahe dem Heizkörper angeordneten, von der angesaugten Luft umspülten temperaturabhängigen Schalter, der bei steigender Temperatur den Heizkörper ganz oder zum Teil abschaltet.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 1

